

FDP FrauenNews

Wir laden Sie herzlich zur
Mitgliederversammlung ein!

MV am 16. Mai 2019

Unsere Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, 16. Mai 2019 im Restaurant Weisser Wind, Oberdorfstrasse 20, 8001 Zürich statt. Beginn um 18.30 Uhr. Im Anschluss offerieren wir Ihnen einen Apéro riche. Anmeldung bis **1. Mai 2019** an:

Sibille Hartmann Kälin, Probsteistrasse 115a,
8051 Zürich, Tel. 044 350 41 38,
sibillehartmann@bluewin.ch

Provisorische Traktandenliste

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Protokoll der letzten MV 2018
5. Jahresbericht 2018
6. Jahresrechnung 2018
7. Bericht der Revisorinnen
8. Abnahme Jahresbericht und Jahresrechnung
9. Budget / Mitgliederbeiträge
10. Wahl Präsidium, Wahlen Vorstand und Delegierte
11. Anträge
12. Varia

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung können Sie bei Vizepräsidentin Angie Romero (angie.romero@bluewin.ch) elektronisch bestellen.



Liebe Mitglieder und Sympathisanten!

Mit Genugtuung schauen wir auf die Bundesratswahlen zurück und freuen uns, dass mit **Karin Keller-Suter (FDP) und Viola Amherd (CVP) zwei Frauen** gewählt wurden.

Damit verbessert sich die Frauenbilanz seit Einführung des Frauenstimmrechts im Jahr 1971 von 7 auf 9 (gegenüber 34 gewählten männlichen Bundesräten).

Im Übrigen stehen alle Zeichen auf **Wahlkampf** – die kandidierenden Frauen (siehe Seiten 3 – 7) haben neben Beruf und Familie alle Hände voll zu tun.

Ich bin im Kreis 3 + 9 unterwegs, um den Platz unserer zurücktretenden Kantonsrätin Cäcilia Hänni zu verteidigen und kann von der Wahlfront immerhin berichten, dass die Wählerinnen und Wähler **freundlich** auf unsere Standaktionen und Besuche reagieren.

Allen Kolleginnen und Kollegen, die ebenfalls kandidieren, wünsche ich viel Erfolg **und danke allen Mitgliedern, die unseren Wahlkampf in irgendeiner Form unterstützen, ob finanziell oder personell. Und ganz wichtig: Am 24. März Ihren Wahlzettel einwerfen!**

Ich freue mich, Sie alle an unserer nächsten MV zu begrüssen.

Angie Romero, Vizepräsidentin

Jahresessen 10. Januar 2019



10. Januar im Weissen Wind

Gut 20 Frauen nahmen am Jahresessen teil. Neben den treuesten Alt-Mitgliedern waren auch einige neue Mitglieder dabei, die rege bei allen Themen mitdiskutierten. Alles in allem feierten wir einen beschwingten, humorvollen Abend - bestens gepflegt vom neuen Team im Weissen Wind, das sich kulinarisch deutlich vom Durchschnitt abhebt.

Vollständige Fotostrecke siehe unsere Website.



Kandidatinnen Kantonsrat (Wahlen vom 24. März 2019)



Platz 1,
bisher



Kreise 1+2, Sonja Rueff-Frenkel

Beruf Rechtsanwältin, lic.iur.
Alter 46
Kinder 3
Haustiere keine
Hobbys lesen, Berge (mit Wander- und
 Skischuhen an den Füßen),
 Familie und Freunde

Listenplatz: 1

Ihr Hauptthema als Kantonsrätin?

Raumplanung und Mobilität.

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf für die Frauen?

Eine Frau mit einer Mehrfachbelastung ist darauf angewiesen, dass die Rahmenbedingungen stimmen: attraktive Teilzeitjobs, Tagesschulen, Unterstützung im familiären und sozialen Umfeld.

Welches (politische) Thema hat Sie in den letzten Wochen bewegt?

Das Gesamtprojekt Rosengartentram und -tunnel darf nicht an ideologischen Grundsätzen scheitern. Die Stadtbevölkerung hat sich klar geäußert, dass sie ein Rosengartentram nur will, wenn die Verkehrssituation auch gelöst wird. Das Tunnel und Tram bringt das Quartier zusammen, bringt Beruhigung für die Anwohner und der Ausbau des öV wird auch eine Verkehrsentlastung bringen.

Ein weiteres Thema ist die Klimaveränderung, ein Problem, das auch von der FDP aktiv angegangen wird.

Kreise 1+2, Désirée Schreyer

Beruf Rechtsanwältin
Alter 33
Zivilstand ledig
Kinder keine
Hobbys Kampfsport, Klettern, Snowboard,
 Garten
Listenplatz 3

Ihr Hauptthema als Kantonsrätin?

Wir Frauen müssen zur Gleichberechtigung stehen und daran glauben. Bilder aus veralteten Erziehungsmustern, Disney- und Werbefilmen müssen wir hinter uns lassen und jede Frau in ihrer Art sein lassen. Zusammen sind wir stark.

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf für die Frauen?

Ich setze mich für einen Bürgerdienst für alle ein. Damit wir Frauen gleiche Chancen haben, von Anfang an dabei sind, akzeptiert werden, Führungskompetenzen in Krisensituationen beweisen und für das Vorstossen in die männerdominierten Chefetagen vorbereitet werden.

Welches (politische) Thema hat Sie in den letzten Wochen bewegt?

Die Debatte um das Wassergesetz ist aus den Fugen geraten: Lügende Linke und trumpische "Fake News" Ausrufe der Bürgerlichen. Weder das Eine noch das Andere hilft uns weiter. Ich wünsche mir wieder mehr Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit in der Politik, keine Nachahmung schlechter Vorbilder und auch kein unehrliches Hickhack von den Linken aus. Lasst uns zusammen sachlich sein.



Kreise 1+2, Lisa Willenegger

Beruf Physikerin ETH, Mitglied der
Direktion, Leiterin Haftpflicht,
Firmenkunden Europa
Alter 37
Zivilstand verheiratet
Kinder keine
Haustiere keine
Hobbys Bergsport, Oper, Reisen, Foodie
Listenplatz 5

Ihr Hauptthema als Kantonsrätin?

Tagesschulen einführen, zeitgemäss, flexibel für verschiedene Familienmodelle gestalten. Biodiversität schützen neben Verdichten und Verkehr ausbauen.

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf für die Frauen?

Technik und Informatik für Mädchen attraktiv machen, Vereinbarkeit von Familie und Führungspositionen nicht durch Staat bremsen (Vaterschaftsurlaub).

Welches (politische) Thema hat Sie in den letzten Wochen bewegt?

Der Klimawandel und wie die FDP sich hier einsetzen soll, dass Verursacher Klimakosten (z.B. Flugticketabgabe) mittragen und Investitionen in fortschrittliche Technologien (Hausisolation / Heizung etc.) vermehrt getätigt werden.

Kreise 4+5, Elisabeth Schoch

Beruf Unternehmerin, MBA
Alter 57
Zivilstand ledig
Kinder keine
Haustiere Katzen
Hobbys Politik, Reiten, Kino, Wine&Dine
Listenplatz 2

Ihr Hauptthema als Kantonsrätin?

Für ein bezahlbares Gesundheitswesen mit hoher Qualität; für gute Rahmenbedingungen für Gewerbe und KMU sowie für ein attraktives Leben in der Stadt und im Kanton Zürich. Innovation und Engagement sollen sich lohnen.

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf für die Frauen?

Vereinbarkeit von Beruf, Politik und Kinder; Motivation und Förderung der Frauen.

Welches (politische) Thema hat Sie in den letzten Wochen bewegt?

Die städtische Gesundheitspolitik birgt einige Knacknüsse und SmartCity gibt uns Chancen für ein attraktiveres ökologisches und ökonomisches Zusammenleben - auch bei Bevölkerungswachstum.



Kreise 3+9, Angie Romero

| | |
|-------------|---|
| Beruf | Gerichtsleitungsmitglied, Ersatzrichterin |
| Alter | 42 |
| Zivilstand | verheiratet |
| Kinder | 2 |
| Haustiere | 2 Katzen |
| Hobbys | Lenzerheide, Lesen, Filme |
| Listenplatz | 2 |

Ihr Hauptthema als Kantonsrätin?

Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildung, liberale Gesellschaft

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf für die Frauen?

Wir brauchen geeignete Bedingungen, damit sich nach der Familiengründung nicht immer mehr gut ausgebildete Frauen aus dem Arbeitsleben zurückziehen.

Welches (politische) Thema hat Sie in den letzten Wochen bewegt?

In den letzten Wochen durfte ich als Schulbehördenmitglied viele Schulbesuche machen. Deshalb hat mich das Thema Bildung besonders bewegt. Ohne Bildung gibt es weder eine starke Wirtschaft noch Wohlstand, Innovation oder Fortschritt. Heute müssen Lehrpersonen sowohl besonders begabten Schülerinnen und Schülern als auch solchen mit Lern- oder Verhaltensschwierigkeiten gerecht werden. Das ist praktisch unmöglich. Wollen wir die Qualität unserer Schule erhalten, gilt es Strukturen zu überdenken und Anpassungen vorzunehmen.



Kreise 6+10, Corina Ursprung

| | |
|-------------|----------------|
| Beruf | Rechtsanwältin |
| Alter | 46 |
| Zivilstand | geschieden |
| Kinder | 2 |
| Haustiere | Katze |
| Hobbys | Stricken |
| Listenplatz | 3 |

Ihr Hauptthema als Kantonsrätin?

Gesundheit, Bildung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf für die Frauen?

Frauen arbeiten oft Teilzeit. Ein tiefes Pensum kann zu Altersarmut führen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss deshalb weiter verbessert werden.

Buchvernissage **13. März 2019**



Katja Frey und Elana Perotti (Hg.)

Frauen blicken auf die Stadt

Architektinnen
Planerinnen
Reformerinnen

Theoretikerinnen des Städtebaus II

Reimer

Veranstaltung

Mittwoch, 13. März 2019, um 18.30 Uhr im ZAZ Zentrum Architektur Zürich, Höschgasse 3, 8008 Zürich.
Anschliessend Apéro.



**Platz 1,
bisher**



Kreise 7+8, Bettina Balmer

Beruf Dr. med., Kinderchirurgin FMH
Alter 52
Zivilstand verheiratet
Kinder 3 Kinder (1998, 2000, 2005)
Haustiere keine
Hobbys Velo- und Skifahren, Musik, Reisen
Listenplatz 1

Ihr Hauptthema als Kantonsrätin?

Gesundheit ist unbezahlbar, Gesundheitskosten sollten bezahlbar bleiben. Bildung ist kostbar, dazu sollten wir Sorge tragen.

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf für die Frauen?

Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist immer noch ein grosses Thema, also zum Beispiel Individualbesteuerung, home office und flexible Arbeitszeiten.

Welches (politische) Thema hat Sie in den letzten Wochen bewegt?

In der Kommission für Soziale Sicherheit und Gesundheit konnten wir uns alle gemeinsam auf einen Gesetzesentwurf für die individuellen Prämienverbilligungen bei der Krankenkasse einigen - das ist bei diesem komplexen Thema ein grosser Erfolg. Ausserdem haben mich Umweltfragen vermehrt beschäftigt, bereits im Mai 2018 habe ich im Kantonsrat ein Postulat zur Nachhaltigkeit bei der Mobilität eingereicht.

Kreise 7+8, Cathrine Pauli

Beruf Geschäftsführerin eines Start-Ups, MBA HEC Paris, dipl.Arch.ETH, CAS Gerontologie
Alter 50
Zivilstand verheiratet
Kinder 2
Haustiere keine
Hobbys Freiwilligenarbeit in Kirche und Sportvereinen der Kinder, Urban Gardening, Tanzen, Sinn im Alter
Listenplatz 3

Ihr Hauptthema als Kantonsrätin?

Reformen im Gesundheitswesen, zukunftsgerichtete Alterspolitik, Standortvorteile für die Wirtschaft, Aufrechterhaltung der hohen Lebensqualität.

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf für die Frauen?

Reformen in der Familienbesteuerung, flexible Arbeitszeitmodelle, Förderung von Frauen in technischen Berufen, Ganztageschule mit klaren Blockzeiten.

Welches (politische) Thema hat Sie in den letzten Wochen bewegt?

Die Alterspolitikdebatte im Gemeinderat der Stadt Zürich am 31.Januar 2019! Es besteht auf allen Ebenen grosser Handlungsbedarf im Bereich 65+. Damit die Themen rund um die gesellschaftlichen Veränderungen für alle Generationen tragbar werden, müssen wir die Finanzierung des Gesundheitswesens vereinfachen, das Alterssegment deregulieren und mehr Eigenverantwortung und Unternehmertum, auch im Alter, zulassen.



Kreis 11+12, Vera Lang

| | |
|-------------|--|
| Beruf | Präsidentin Kreisschulbehörde Glattal |
| Alter | 53 |
| Zivilstand | verheiratet |
| Kinder | 2 erwachsene Kinder |
| Haustiere | keine |
| Hobbys | Rad- und Skifahren, lesen |
| Listenplatz | 3 |

Ihr Hauptthema als Kantonsrätin?

Im Kanton Zürich sollen alle Gemeinden über Tagesschulen verfügen. Die Schülerinnen und Schüler werden nach ihren Bedürfnissen gefördert und gefordert.

Wo sehen Sie primären Handlungsbedarf für die Frauen?

Frauen sollen in Politik, Verwaltung und Wirtschaft angemessen in Führungspositionen vertreten sein. Frauen sollen Frauen fördern.

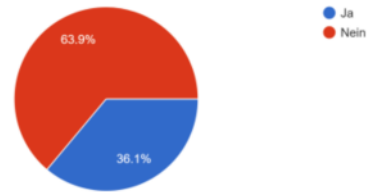
FDP Frauen zum geplanten Frauenstreik-Tag

Vor 28 Jahren, am 14. Juni 1991, fand der erste nationale Frauenstreik-Tag statt.

500'000 Frauen nahmen teil - bis heute der Rekord für einen Streik in der Schweiz. Die Gewerkschaften planen eine Wiederholung am 14. Juni. Unsere Mitglieder lehnen eine Teilnahme ab, wie unsere zweite Umfrage zeigt. Geantwortet haben 36 Frauen.

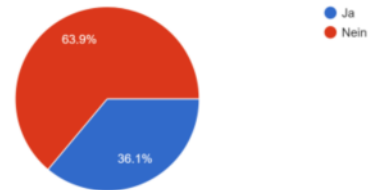
Die FDP Frauen Stadt Zürich sollten sich am Streik beteiligen.

36 responses



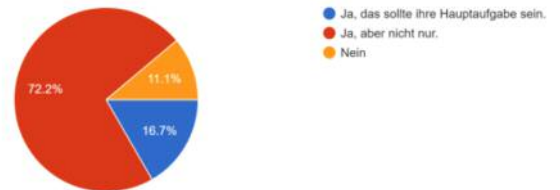
Die FDP Frauen Stadt Zürich sollten sich für die Frauenquote einsetzen.

36 responses



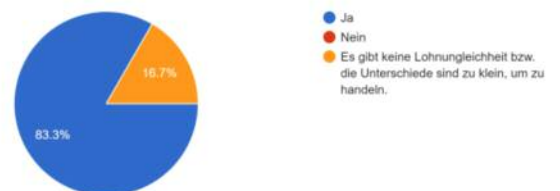
Sollen sich die FDP Frauen Stadt Zürich darauf konzentrieren, den Anteil Mandatsträgerinnen zu erhöhen?

36 responses



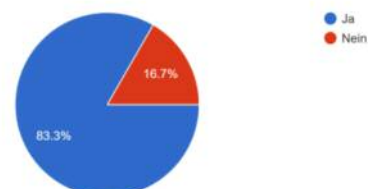
Die FDP Frauen Stadt Zürich sollten sich für die Beseitigung von Lohnungleichheit einsetzen.

36 responses



Die FDP Frauen Stadt Zürich können nach Rücksprache mit Ihren Mitgliedern auch Parolen fassen, die d...rolen der Mutterpartei widersprechen.

36 responses





Und wieder in den Regierungsrat:

Carmen Walker Späh

Beruf / Alter: Rechtsanwältin, 60 Jahre
Zivilstand: Verheiratet, drei erwachsene Söhne
Hobbys: In den Bündner Bergen mit der Familie wandern und pilzen.

Carmen, rückblickend auf die letzten 4 Jahre – welches Projekt hat Dir am besten gefallen?

Es fällt mir schwer, mich auf eines zu beschränken. Der Innovationspark auf dem Flugplatz Dübendorf, den ich in einer sehr frühen Projektphase übernommen habe, liegt mir sehr am Herzen. Der Innovationspark ist für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Zürich eine grosse Chance. Deshalb setze ich mich für dieses Generationenprojekt ein. Aber auch im Bereich des Verkehrs gibt es einige Projekte, bei denen wir in den letzten Jahren vorwärts gemacht haben. Dazu gehört das Gesamtverkehrsprojekt am Zürcher Rosengarten mit Tram und Tunnel, die Umfahrung Grüningen, die der Architekt Santiago Calatrava realisieren wird, und nicht zuletzt die Limmattalbahn: Diesen Sommer werden wir die erste Etappe zwischen Altstetten und Schlieren eröffnen.

In welchen Bereichen ist der Kanton Zürich top - und wo ist er flop?

Der Kanton Zürich ist der Wirtschaftsmotor der Schweiz. Wir haben eine rekordtiefe Arbeits-

losigkeit. Unser Standort ist attraktiv für etablierte Schweizer Unternehmen, aber auch für internationale Grosskonzerne und für Startups. Die Hälfte der top100 Startups kommen aus unserem Kanton! Trotzdem: Wir müssen in Zukunft noch flexibler, agiler und vor allem schneller werden. Viele Verfahren dauern zu lange.

Deine Wiederwahl ist sehr wahrscheinlich, deshalb wagen wir die Frage: Was willst du in der nächsten Legislatur erreichen?

Ein besonderes Anliegen ist mir eine Politik 4.0. Darunter verstehe ich eine Politik, die vorausschauend handelt, technologische Entwicklungen frühzeitig erkennt und sie im offenen Dialog mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft erörtert. Mit dem Ziel einer smarten Regulierung. Dafür möchte ich mich auch in einer nächsten Legislatur einsetzen. Der Innovationspark, das Rosengartenprojekt und viele weitere Infrastrukturprojekte für alle Verkehrsträger würde ich gerne weiterhin mit viel Herzblut, Engagement und der notwendigen Hartnäckigkeit begleiten und vorantreiben.

